

Der Hörnliblick wurde 1828/29 als doppeltes Wohnhaus erstellt.

Es war lange Zeit Wohn- und Geschäftshaus. Heute dient es ausschliesslich dem Wohnen. Im zugehörigen Schopf hat sich der Spitex-Stützpunkt eingerichtet.

Das markante Haus mit freistehendem Schopf, Waschhaus und Schweineställen sowie Gemeindegemeinschaftshaus wurde durch Heinrich Kündig, Kantonsrat, Wellenau im Jahr 1828/29 erstellt.



ca. 1900

Von 1838 bis 1873 befand sich im ersten Stock die neugegründete Sekundarschule.

Im Jahr 1842 wechselte es den Besitzer. Johann Rudolf Guyer, Vater des Eisenbahnpioniers Adolf Guyer-Zeller erwarb es und gab es im Jahr 1874 an seinen Sohn Adolf weiter. Der wiederum verkaufte es an Malermeister August Schön-Huber. Bis 1961 blieb die Liegenschaft, "s Schöne Hus", wie es in der Bevölkerung genannt wurde, in der Familie. Die Malerdynastie hatte im Nebengebäude ihre Werkstatt, welche 1958 bis 1966 von Maler Willy Altenburger bis 1966 weitergeführt wurde.

1961 erwarb es die Firma Wolfensberger Beteiligungen AG.

2023 Verkauf an die Familien Schaub, Zürich

Bereits 1902 wurde das Zweifamilienhaus in ein Mehrfamilienhaus umgebaut. Ca. 1898 wurde das zugehörige Gemeindefleischhaus wegen dem Bau der Hörnlistrasse abgebrochen. 1987 wurde die Liegenschaft durch die Denkmalpflege des Kantons Zürich unter Schutz gestellt. Der markante Blitzableiter wurde 1989 aufwändig restauriert. Der freistehende Schopf dient seit 2017 der Spitex als Stützpunkt mit Behandlungs- und Büroräumen sowie als Depot für Krankenmobilen.



ehemals Malerwerkstatt, jetzt Stützpunkt der Spitex

Quellen: Chronikarchiv

Fotos: Chronikarchiv